

Gott in Jesus Christus ein wenig näher zu kommen, wollen wir uns in der Bibelwoche auf den Weg machen. Folgende Themenabende wird es geben: 1. Mehr als nur Speisung, Das Brot des Lebens, Johannes 6,22-59; 2. Sehen lernen, Das Licht der Welt, Johannes 8,12-20; 9,1-7.(8-41); 3. Ausgang, Eingang, Schutz oder Barriere? Die Tür zu den Schafen, Johannes 10,1-10; 4. Gute Hirten - schlechte Hirten, Der gute Hirt, Johannes 10,11-18.27-30; 5. Glauben im Angesicht des Todes, Die Auferstehung und das Leben,

Johannes 11,17-27; 6. Entwirrtte Herzen, Der Weg und die Wahrheit und das Leben, Johannes 14,1-14; 7. Bleiben und Frucht bringen, Der Weinstock, Johannes 15,1-17.

Die Abende werden jeweils von Montag bis Freitag um 19.30 Uhr im Lese-café stattfinden.

Zwei Themen werden im Gottesdienst behandelt. Diese Veranstaltung findet gemeinsam mit der Kirchengemeinde Prerow statt.

Pfarrer Harald Apel

Nachrichten aus der Kirchengemeinde

In den Sommermonaten geben wir (wie im letzten Jahr begonnen) das Abendmahl im Gottesdienst als Wandelabendmahl aus, d. h. die Abendmahlsgäste kommen als Einzelne vor den Altar und erhalten dort den Wein und die Hostie. Für Menschen, die Schwierigkeiten mit dem Laufen haben, kommen die Austeilenden zum Platz. Für Kranke und pflegebedürftige Menschen besteht auch die Möglichkeit, dass der Pfarrer zum Abendmahl ins Haus kommt. Dies können Sie anfordern unter 15226.

Für unsere Goldene Konfirmation suchen wir wieder Mitstreiter, die uns helfen die Namen und Adressen auszuforschen. Die Jahrgänge 1958 und 1959 wären in diesem Jahr an der Reihe. Vielleicht melden Sie sich mal im Pfarramt, so dass wir die Tradition fortsetzen können.

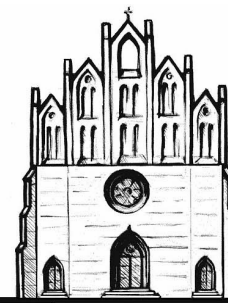
Dieses Jahr werden am Sonntag Exaudi (24.05.2009) Jenny Dickelmann und Maximilian Apel konfirmiert.

Die Osternacht, die eigentlich immer am Karsamstag stattfand, steht zur Disposition. Der Gemeindegemeinderat überlegt dafür eine Morgenandacht gegen 7 Uhr mit anschließendem gemeinsamen Osterfrühstück und folgendem Gottesdienst oder einen Familiengottesdienst am 2. Osterfeiertag anzubieten. Vielleicht teilen Sie uns Ihre Meinung dazu mit.

Wer ein besonders Geschenk sucht, findet es vielleicht in den Angeboten der Kirchengemeinde:

Es gibt eine CD zu kaufen, die der Gewandhausorganist Michael Schönheit auf unserer Orgel eingespielt hat. Begleitet wird er dabei von Katharina Dargel, seiner Frau, die die Viola spielt.

Und für Freunde des Oberschlesischen bieten wir die auf 3 CDs festgehaltene Lesung Pfarrer Pfeilers an. Er liest das Buch „Ibunk auf Gesundheit“.



ZINGSTER GEMEINDEBRIEF

März und April 2009

Ev. Kirchengemeinde • 18374 Zingst, Kirchweg 8 • Tel.: (038232) 15226 • Fax: 15455 • www.ev-kirche-zingst.de

Unsere abenteuerliche Fahrt nach Hiddensee



„Los einsteigen!“, rief Herr Apel und als alle im Auto waren, konnte unsere Reise auch schon beginnen.

Erst fuhren wir nach Schaprode, von dort aus ging es dann mit der Fähre weiter. Nach ca. 1 h Fahrt kamen wir am kleinen Hafen von Kloster an. Man spürte geradezu, dass diese Insel uns willkommen hieß. Doch was genau uns hier erwartet, wusste keiner so richtig. „Hier das ist es“ riefen Lilly und Fried-

rich als sie das Haus sahen, in dem wir das Wochenende verbringen würden. Schließlich als alle ihre Zimmer gefunden und ihre Sachen ausgepackt hatten, spielten wir alle „Räuber und Gendarme“. „So kommt, wir wollen den Küchendienst verteilen!“, rief Herr Apel. Natürlich freute sich keiner! Nach dem Abendbrot machten sich alle bettfertig.

Am nächsten Tag nach dem Frühstück gingen wir spazieren (zum Leuchtturm

und zum Strand). Wir hatten wirklich beeindruckende Ausblicke. Doch der Leuchtturm hatte leider zu!!

Am Strand fanden wir schöne Steine. Den Rest des Tages haben wir gespielt und einige von unseren Steinen bunt bemalt. Abends hat uns Frau Paul noch eine Geschichte vorgelesen.

Am zweiten Tag haben wir Kinder und einige Erwachsene den Gottesdienst in der Hiddenseer Kirche übernommen.

Danach waren wir noch einmal spazieren, und später haben wir noch einmal

gespielt. Gegen 14.Uhr mussten wir leider mit all unseren Sachen zur Fähre gehen: „Tschüß!“ Auf der Fähre konnten wir noch ein letztes mal Hiddensee sehen. Als wir wieder in Schaprode ankamen, war unser Kurzurlaub vorbei. Nun fahren wir mit dem Auto wieder nach Hause.

Wir alle hoffen, dass dies nicht das letzte Mal war, vielleicht kommen wir ja schon nächstes Jahr zurück!

Pauline Werner

Die sieben Ich-bin-Worte aus dem Johannesevangelium - Bibelwoche 2009 vom 29. März. bis zum 04. April -

Wer bin ich.

Wer bin ich? Sie sagen mir oft,
ich träte aus meiner Zelle
gelassen und heiter und fest
wie ein Gutsherr aus seinem Schloss.

Wer bin ich? Sie sagen mir oft,
ich spräche mit meinen Bewachern
frei und freundlich und klar,
als hätte ich zu gebieten.

Wer bin ich? Sie sagen mir auch,
ich trüge die Tage des Unglücks
gleichmütig, lächelnd und stolz,
wie einer, der Siegen gewohnt ist.

Bin ich das wirklich,
was andere von mir sagen?

Oder bin ich nur das,
was ich selbst von mir weiß?

Unruhig, sehnsüchtig, krank,
wie ein Vogel im Käfig,
ringend nach Lebensatem,
als würgte mir einer die Kehle,
hungernd nach Farben, nach Blumen,
nach Vogelstimmen,

dürstend nach guten Worten,
nach menschlicher Nähe,
zitternd vor Zorn über Willkür
und kleinlichste Kränkung,
umgetrieben vom Warten
auf große Dinge,
ohnmächtig bangend um Freunde
in endloser Ferne,
müde und zu leer zum Beten,
zum Denken, zum Schaffen,
matt und bereit,
von allem Abschied zu nehmen?

Wer bin ich? Der oder jener?

Bin ich denn heute dieser
und morgen ein anderer?

Bin ich beides zugleich?
Vor Menschen ein Heuchler
und vor mir selbst ein verächtlich
wehleidiger Schwächling?

Oder gleicht, was in mir noch ist,
dem geschlagenen Heer,

das in Unordnung weicht
vor schon gewonnenem Sieg?

Wer bin ich? Einsames Fragen
treibt mit mir Spott.

Wer ich auch bin, Du kennst mich,
Dein bin ich, o Gott!

*Gedicht Dietrich Bonhoeffers
aus: „Widerstand und Ergebung“*

Wer bin ich?, fragt sich Dietrich
Bonhoeffer in diesem wohl bekanntesten
seiner Gedichte. Über Zweifel und
Fragen kommt er zu dem Schluss:
„...Dein bin ich, o Gott!“

Nicht wer bin ich, sondern wer ist ER?,
fragt in diesem Jahr die Bibelwoche. Es
sind die sehr bekannten, aber nicht
immer leicht zu verstehenden sieben
Ich-bin-Worte Jesu aus dem Johannes-
evangelium, die unseren Glauben
in diesem Jahr stärken sollen.

Wer bin ich?, diese Frage ist ohne ein
Gegenüber kaum zu beantworten. Wir
stehen vor einen Abgrund, wenn wir
meinen, in der Tiefe unserer Selbst,
eine letzte Antwort zu erhalten. Und
leicht stürzt man im Beschäftigen mit
sich selbst ins Boden- und Haltlose.

Ohne ein Gegenüber, an dem wir erfahren
können, wer wir sind, finden wir
allenfalls ein Spiegelbild, aber das
kann nicht antworten. Auch wenn wir
uns noch so viel mit uns selbst beschäf-
tigen, diese Frage können wir nicht
beantworten. Auf dem Weg zur Wahr-
heit über uns selbst, brauchen wir die
Begegnung. In der Nähe der Menschen
und in der Nähe Gottes kommen wir
uns am ehesten selbst etwas näher und
gelegentlich auch auf die Schliche.
Wobei die eine Begegnung nicht ohne
die andere sein kann. Nur von den
Menschen erfahren zu wollen, wer man
ist, das wird uns keinesfalls die ganze
Antwort geben. Bonhoeffer reflektiert
in seinem Gedicht, zunächst die Ant-
wort der Anderen auf seine Frage: Wer
bin ich? Aber diese Antworten, so weiß
er es über sich selbst, sind nur ein Teil
der Wahrheit, denn er kennt sich ganz
anders.

Wer bin ich und wer ist ER? Das ist
hier und immer die Frage.

Fortsetzung auf Seite 4

Geburtstage im März und April 2009

Irma Anders	Dora Beier	Ilse Boese
Gisela Bräutigam	Klaus Fütterer	Otto Gräff
Dr. Hiltrud Graef	Margarete Hennig	Ingelore Hückstädt
Frieda Jarling	Max von Klitzing	Ilse Koch
Herbert Kugler	Jürgen Lorenz	Walter Niche
Eva Past	Werner Petz	Joachim Pohlmann
Edith Rakow	Bruno Rusch	Christel Petersen
Ursula Schomann	Helga Strauß	Alice Tabbert
Dr. Käte von Wedelstädt	Ingrid und Günter Zantow	

Wir wünschen Gottes Segen für das neue Lebensjahr!